

# Protokoll 5. Sprechertreffen

---

*Vom 21. bis 22. Juli beim BUND Gottmadingen*

Teilnehmer: Julian B., Jannick, Lisa, Jonas und Janina

Sitzungsleitung: Jannick Nessensohn, Lisa Kreitmeier

Protokollantin: Jannick Nessensohn

## Übersicht:

Ansprechpartner für Träger:

LpB:	Jonas Linder
Diakonie:	Henrike Schäffer
Diözese RS:	Vito Tisci
IB:	Ursel Biffart

Landesdelegierte: Jannick Nessensohn  
Simon Greiner  
Lisa Kreitmeier

## TOP1

Eröffnung der Sitzung um 13 Uhr durch die Delegierten

## TOP2

Neues aus der Bundesebene:

1. Rückblick Bundesaktionstag
  - a. Am 8. Und 9. Juni in Berlin
  - b. Aus Baden-Württemberg waren einige Freiwillige da, auch Ehemalige aus BW sind gekommen.
  - c. Festakt am Freitag lief sehr gut, Frau Familienministerin Giffey hielt eine Rede.
  - d. Schlafplätze, sowie Budget für Fahrtkosten reicht für alle Teilnehmenden aus
  - e. BAT am Samstag lief ebenfalls gut, Stimmung war angenehm, alle hatten Spaß. Es gab verschiedenste Workshops.
  - f. Es nahmen etwa 200 Freiwillige an der Veranstaltung teil

## TOP3

Was bisher in der Landesebene geschah:

1. Tag der Biodiversität am 17. Juni
  - a. Ruben betreute den Stand mit der dortigen FÖJlerin Sarah
  - b. Es wurde übers FÖJ informiert, es gab ein Quiz und mit den Kindern wurden aus Eierkartons Tiere gebastelt. Die Aktion kostete etwa 120€.
2. Aktion mit der Grünen Jugend
  - a. War für den 7. Juli geplant
  - b. Fiel leider aus, da sich die GJ nicht zurückmeldete...

### 3. Zeltlager des Südens

- a. Vom 13. – 15. Juli am Holzweiher bei Füramos
- b. 70 Teilnehmende
- c. Fantastische Aktion!
- d. Der Zeltplatz war eine gute Wahl, zwar schwer zu erreichen, aber wir waren unter uns. Es gab gute Sanitäre Anlagen, ausreichend Platz und der See war direkt nebenan.
- e. Workshops thematisch passen
  - i. Alexander Reif von germanwatch kam super an!
  - ii. Der Kreativ-Workshop war etwas chaotisch
  - iii. Sabine Brandt vom Nabu war thematisch gut, viele kannten das Thema aber schon hinlänglich.
- f. Die Abende waren sehr angenehm, boten eine gute Austauschplattform
- g. Gute Mischung aus Programm und Freizeit
- h. Verpflegung reichte ebenfalls aus
- i. Es wurden mehr gemeinsame WUPs gewünscht.

## TOP3

### Stabübergabe

#### 1. Welche AKs/Aktionen wollen wir übergeben?

- a. Das Zeltlager
  - i. Jedoch mit Verweis auf die Untersützung des FÖJ-Aktiv, der solch ein Zeltlager auch ohne die neuen Specher\*innen anbieten würde.
  - ii. Kein Muss!
- b. 1m<sup>2</sup>- Aktion
- c. Pullis
  - i. Gerade die Probleme, die es gab
- d. Seedbombs
- e. Politikertag
- f. Weihnachtsaktion
- g. Facebook und Blog

#### 2. Wie soll übergeben werden?

- a. Die Übergabe findet beim 1. Sprecher\*innentreffen vom 25. Bis 26. Oktober in Stuttgart statt
- b. Lisa (LpB) und Jannick (Diözese) werden hingehen. Vom IB kann keiner dabei sein. DW noch unklar
- c. Es wird der Sprecherordner übergeben sowie eine neuer USB Stick

- d. Die aktuelle Pustebblume wird mitgenommen
  - e. Die beiden FÖJ-Banner werden mitgenommen
3. Was wollen wir noch vermitteln?
- a. Anreiz eine FÖJ Landesgruppe BW im FÖJ-Aktiv zu schaffen.
  - b. Rechte klären! Die Sprecherverordnung gilt auch für die Einsatzstellen!
  - c. Der Anfang ist entscheidend! Freiwillige schon am Anfang für Aktionen begeistern!
  - d. Eine Kontaktliste zu unserem Jahrgang ist in Arbeit
    - i. Ruben wird weiterhin Kontakt zu unseren Vorgängern halten
  - e. Kai Heller wird für die Vorstellung von Grün Rockt am Freitag eingeladen
    - i. Die Risiken sollten klar gemacht werden!
    - ii.
4. Jahresübergreifender Landesaktionstag (JÜLAT)
- a. Idee: Die ehemaligen Sprecher\*innen planen für die nächste Generation in Baden-Württemberg einen Aktionstag, damit diese sehen, was alles im FÖJ möglich ist
5. In den Seminaren:
- a. In jeder Seminargruppe sollte jemand sein!
    - i. Am besten immer jemand aus der selben Gruppe
  - b. Alle nehmen die gleiche Präsentation mit.

#### TOP 4

##### Handlungsempfehlung der Bundesdelegiertenkonferenz bezüglich der Sprecher\*innenzeiten im FÖJ-Vertrag

1. Lisa und Jannick waren am 19. Juli bei der LpB und haben mit Max und Steffen darüber gesprochen
2. Es war ein zielführendes Gespräch
3. Ergebnisse:
  - a. Bundessprecher\*innen sollen besser vom Träger begleitet werden. Die Einsatzstelle wird im persönlichen Gespräch über das neue Amt aufgeklärt.
  - b. Den Sprecher\*innenzeiten wird ein eigener Absatz in den Teilnahmebedingungen gewidmet -> geht nicht mehr unter
4. Weiteres Vorgehen:
  - a. Mit den anderen Trägern wird eine neue Möglichkeit für baldigen Austausch gesucht
  - b. Lisa und Jannick wurden zur Denkwerkstatt im Herbst eingeladen, um dort mit allen Parteien über die Vorschläge zu sprechen
  - c. Wir wollen für Landesdelegierte 3 Stunden in der Vereinbarung

#### TOP 5

##### Reflexion der FÖJ-Denkwerkstatt im April

1. Das Augenmerk sollte mehr auf die Verbesserung des FÖJs gelegt werden
2. Einsatzstellenvertreter\*innen sollten dabei sein
3. Die Tagesordnung sollte vorher zusammengetragen werden, in Kooperation mit den Sprecher\*innen

#### TOP 6

## Freistellungsschreiben

Wird Mitte August verschickt, da in letzter Zeit viele Mails an die Einsatzstellen gingen.

## TOP 7

### Abgesagte Würdigungsveranstaltung

Eine Stellungnahme (siehe Anlagen) wird Ende Juli verschickt

## TOP8

### Finanzen

1. Übrige Mittel
  - a. IB: 80€
  - b. LpB: 180€
  - c. Diözese: 60€
  - d. DW: 20€
2. Wird für Merchandise wie FÖJ-Sticker o.ä. verwendet
  - a. Sticker über Silas bestellen
3. Etwas wird noch für den JÜLAT benötigt

## TOP9

### JÜLAT

1. Datum wird auf dem 22. September verschoben
2. Ort: Ulm
3. Idee:
  - a. Öko-Luftbalons mit FÖJ-Grüßen in die Welt schicken
    - i. Maximal 500 da man sonst eine Genehmigung benötigt
  - b. Zusätzlich noch etwas Lagerfeuerküche und bei Bedarf 1m<sup>2</sup>
4. Einladung sollte Anfang September rausgehen!!

## TOP10

### Reflektion

1. Persönliches Jahr:
  - a. Je älter die Einsatzstelle, desto größer der Tätigkeitsbereich der FÖJler\*innen
  - b. Man wird als selbstverständlich wahrgenommen
  - c. Seminare sind für alle lehrreich und erholsame Wochen
  - d. Jeder hatte Probleme mit der Einsatzstelle, die sich aber meist gut klären ließen
2. Sprecherjahr
  - a. Klarerer Terminkalender nötig, sowohl für die Kommunikation intern als auch zu den Seminargruppen. Am besten schon sehr früh konkrete Termine für LATs festlegen
  - b. Auf den Seminaren sollten alle einen festen Programmpunkt zur Vorstellung der aktuellen Sprecherarbeit bekommen.
  - c. Teils Unzuverlässigkeit und fehlende Eigeninitiative unter den Sprecher\*innen
  - d. Leider waren gegen Ende nur noch sehr wenige bei den Treffen
  - e. Nachrücker\*innen sind herzlich willkommen und werden gut integriert
  - f. Gute Gruppendynamik (vor allem auf den Sprechertreffen)
  - g. Gute Vernetzung, auch zu den Ehemaligen
  - h. Man lernt viel, ist frei selbständig und kann sich entfalten! Das Amt hat echt Potenzial
  - i. Die benötigten Ressourcen (Zeit und Nerven) sind nicht zu unterschätzen

Anlagen:

Stellungnahme bzgl. Der Abgesagten Würdigungsveranstaltung



Sehr geehrter Herr Umweltminister Untersteller,

Sehr geehrter Herr Staatssekretär Dr. Baumann

Sehr geehrter Herr Ministerialrat Wehle,

Die Teilnehmenden des Freiwilligen ökologischen Jahrs leisten jedes Jahr einen großen Beitrag zur Nachhaltigkeit in unserem Bundesland. Zu hören, dass es zu Ehren unserer eine Veranstaltung im Haus der Wirtschaft geben sollte, hat uns wirklich sehr gefreut. Es zeigt uns, dass unsere Arbeit geschätzt wird, auch vom Land.

Da das Veranstaltungsmanagement bereits im Februar auf uns Sprecher\*innen zukam, sodass unsere Wünsche und Vorstellungen ins Programm und in die Aufbereitung der Workshops eingearbeitet hätten werden können. Daher entstand bei uns nicht das Gefühl, dass es Verzögerungen in der Konzeption gab, weshalb wir sehr überrascht sind.

Wir, die FÖJ-Sprecher\*innen aus Baden-Württemberg bedauern es sehr, dass die angekündigte Würdigungsveranstaltung am 29. Juni nicht stattfinden konnte. Das Besondere an der Veranstaltung wäre die Anwesenheit hochrangiger Politiker\*innen gewesen. Sie hätte uns gezeigt, dass unser zivilgesellschaftliches Engagement gesehen wird und von Relevanz ist. Die Ausgabe von Zertifikaten kommt dieser Anerkennung leider nicht gleich.

Wir würden uns sehr wünschen, dass dem neuen FÖJ-Jahrgang 2018/2019 wieder die Ehre und Wertschätzung zuteilwird und in die Landeshauptstadt eingeladen wird.

Mit freundlichen Grüßen,

die Landesdelegierten

und die Seminarsprecher\*innen aus BW